



## NIEDERSCHRIFT

Gremium	Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss
Sitzungsnummer	KFP/006/2017
Datum	Mittwoch, den 25.01.2017
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:00 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

### Anwesend:

#### vom Gremium:

Klaus Tschakert	Ausschussvorsitzender	SPD
Ingeborg Koster	Stadtverordnete	SPD
Peter Pausch	Stadtverordneter	SPD
Dr. Jörg Schneider	Stadtverordneter	CDU
Dr. Fritz Teichner	Stadtverordneter	CDU
Renate Pfeiffer-Scherf	Stadtverordnete	FW
Angelika Kunkel	Stadtverordnete	FDP
Krimhilde Tacke	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen

#### vom Magistrat:

Jörg Kratkey	Stadtrat	SPD
Karlheinz Kräuter	Stadtrat	SPD

#### von der Verwaltung:

Sylvia Beiser	Stadtbibliothek
Kornelia Dietsch	Kulturamt
Svenja Kopf	Kämmerei
Ulrike Sott	Städtische Museen und Galerien

### entschuldigt:

#### vom Gremium:

Sibille Hornivius	Stadtverordnete	SPD
Martin Steinraths	Stadtverordneter	CDU
Regine Land	Stadtverordnete	NPD

ferner waren anwesend:

Herr Dr. Lefèvre, Wetzlarer Festspiele  
Herr Marcos Navas, Wetzlarer Festspiele  
Herr Chernov, Ausländerbeirat  
Herr Heiland, WNZ

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Lehne, als Schriftführer

AV T s c h a k e r t eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass keine Einwände gegen die TO vorlagen und der Ausschuss mit 8 Mitgliedern beschlussfähig ist.

**Tagesordnung:**

- 1        Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 02.11.2016**
- 2        Wetzlarer Festspiele e.V.  
         - Informationsgespräch -**
- 3        Haushalt 2017**
- 4        Änderung der Gebührenordnung der Volkshochschule Wetzlar  
         in der derzeit geltenden Fassung  
         Vorlage: 0467/16 - I/131**
- 5        Verschiedenes**

**zu 1        Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 02.11.2016**

Mitteilungen

Es lagen keine Mitteilungen vor.

Anfragen

Es lagen keine Anfragen vor.

Niederschrift

Die Niederschrift wurde ohne Änderungen einstimmig genehmigt (8.0.0).

## zu 2      **Wetzlarer Festspiele e.V.** - Informationsgespräch -

AV T s c h a k e r t begrüßte Herrn Dr. Lefèvre und Herrn Marcos Navas zum Tagesordnungspunkt und übergab ihnen das Wort.

Rückblickend auf die Festspielsaison 2016 stellte Herr Dr. L e f è v r e fest, dass mit 16.978 Zuschauern die höchste Zuschauerzahl aller Zeiten erreicht worden sei. Hauptgrund hierfür seien die 10 Lotte-Vorstellungen gewesen, welche alleine 3743 zahlende Gäste angelockt hätten. Somit komme man - auch aufgrund des ein oder anderen weniger gut besuchten Stückes - mit einer schwarzen Null in der Bilanz hin, jedoch ohne großen Gewinn zu erzielen. Um das Thema Lotte nicht überzustrapazieren, seien keine Vorstellungen in das Programm 2017 aufgenommen worden.

Auch für das Festspieljahr 2017, unter dem Slogan „eigen-sinnig“, habe Frau Grundmann wieder ein tolles Programm zusammengestellt, teilte Herr Dr. L e f è v r e mit und gab einen kurzen Überblick. Ferner lobte er Herrn Marcos Navas für die gute Geschäftsführung, welche er mit dieser Saison seit 25 Jahre innehatte. Trotz des Wegfalls von Lotte (10 Stücke) sei vorgesehen, mit der geplanten Kalkulation auszukommen. Bezug nehmend auf das Thema Sponsoring erklärte Herr Dr. L e f è v r e, dass die Zahl der Sponsoren in den letzten Jahren erfreulicherweise zugenommen habe. Mit der Hilfe der Sponsoren sei es möglich gewesen, die Kissen im Rosengärtchen nach über 10 Jahren zu erneuern. Er hob die Wichtigkeit der Sponsoren hervor, da die Festspiele alleine über Zuschauereinnahmen nicht zu finanzieren seien.

Acht Mal habe man in der abgelaufenen Spielzeit in die Stadthalle umziehen müssen, gab Herr M a r c o s N a v a s auf Frage von AV T s c h a k e r t zur Antwort. Herr M a r c o s N a v a s führte weiter aus, dass besonders die Abendkasse von dem durchgewachsenen Wetter betroffen gewesen sei. Ferner sei eine Veränderung der Geschmäcker festzustellen. So würden beispielsweise angebotene Familienmusicals weniger angenommen, was in diesem Bereich massive Einbrüche verursacht habe. Ebenso lägen Operetten nicht mehr im Trend der Gesellschaft. Auch mit Rücksicht auf die Finanzen seien daher Anpassungen des Programms notwendig gewesen.

Der Kartenvorverkauf laufe bisher sehr gut, berichtete Herr M a r c o s N a v a s und wies abschließend nochmal auf das diesjährige Rahmenprogramm hin.

AV T s c h a k e r t dankte Herrn Dr. Lefèvre und Herrn Marcos Navas für ihr Kommen und wünschte alles Gute für die Festspielsaison 2017.

## zu 3 Haushalt 2017

### Fragen zum Haushalt

#### Seite 238, Produkt Nr. 0410100, Museen und Sammlungen

Stve. K u n k e l nahm Bezug auf die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und bat um Erläuterung der immensen Steigerung des Haushaltsansatzes im Bereich Bewachung/Security Museen auf 278.000 €. StR K r a t k e y erklärte den höheren Ansatz mit einem veränderten Leistungsumfang in Sachen Aufsicht und Kassendienst. Frau D i e t s c h ergänzte, dass zum 01.01.2017 eine Mitarbeiterin des Palais Papius in den Ruhestand gegangen und gleichzeitig der Vertrag mit dem Sicherheitsdienst ausgelaufen sei. Der neu verhandelte Vertrag mit dem Sicherheitsdienst beinhalte nun auch den Kassendienst. Dies führe einerseits zu Einsparungen bei den Personalkosten, andererseits zu Mehraufwendungen für den Sicherheitsdienst.

#### Seite 254, Produkt Nr. 0420400, Heimat- und sonstige Kulturpflege

Stv. Dr. S c h n e i d e r bat um Erläuterung der 8.980 € für Zuschüsse an Kirchen. StR K r a t k e y führte aus, dass die Position auf sehr alte Verträge mit den Kirchengemeinden zurückgehe und diese u.a. einen Zuschuss für das Läuten der Kirchturmglocken erhielten.

#### Seite 259, Produkt Nr. 0460100, Städtische Bibliotheken

Stve. T a c k e fragte nach dem Grund für die Verringerung des Haushaltsansatzes im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Frau B e i s e r teilte mit, dass bereits für 2016 Mittel eingestellt und nicht voll aufgebraucht worden seien. Für 2017 sei daher nur der Mehrbedarf angemeldet worden.

### Änderungsliste des Magistrats

AV T s c h a k e r t wies auf die Positionen mit der laufenden Nummer 4 und 5 aus dem Kulturbereich hin und verwies auf die beigefügte Erläuterung.

Der Ausschuss nahm die Änderungsliste zur Kenntnis.

### Haushaltsanträge

#### Antrag Nr. 102

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 0.8.0

#### Antrag Nr. 105

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 0.6.2

#### Antrag Nr. 114

Stv. K u n k e l begründete den Antrag, worauf StR K r a t k e y auf die Deckelung der Freiwilligen Leistungen hinwies. Eine Erhöhung bedeute zugleich eine Einsparung an anderer Stelle. Zudem solle das Thema Vereinsförderung im Rahmen der Kulturleitlinien weiter diskutiert werden. Derzeit gebe es im Regelfall keine Verträge mit den Vereinen, sodass sich vieles aus historisch gewachsenen Strukturen ergebe. Vertragliche Regelungen könnten hier mehr Planungssicherheit für die Vereine schaffen.

Abstimmung: 1.5.2

#### Antrag Nr. 115

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 0.5.3

#### Antrag Nr. 116

Abstimmung: 1.5.2

#### Antrag Nr. 117

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 0.6.2

#### Antrag Nr. 118

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 1.5.2

#### Antrag Nr. 119

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 0.8.0

#### Antrag Nr. 201

Stv. Dr. T e i c h n e r machte deutlich, dass man am Thema dran bleiben solle. Für ihn sei die Herstellung der Barrierefreiheit bei der Musikschule alternativlos. StR K r a t k e y empfahl von der Bildung eines Haushaltsansatzes abzusehen, da vorerst eine Konzeption entwickelt werden müsse. Er halte eine Ausweisung als Verpflichtungsermächtigung verbunden mit einem Sperrvermerk, aufzuheben durch die Stadtverordnetenversammlung, für zielführender.

Der Ausschuss stimmte dem Antrag in folgender Fassung einstimmig zu (8.0.0):

Einstellung von 240.000 € als Verpflichtungsermächtigung sowie 60.000 € als Haushaltsansatz, versehen mit einem Sperrvermerk (aufzuheben durch die Stadtverordnetenversammlung).

**zu 4 Änderung der Gebührenordnung der Volkshochschule Wetzlar  
in der derzeit geltenden Fassung  
Vorlage: 0467/16**

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung.: 8.0.0

**zu 5 Verschiedenes**

**Partnerschaftsprojekte**

StR **K r ä u t e r** nahm Bezug auf die verteilte Übersicht zu den im Rahmen der Städtepartnerschaften geplanten Projekte 2017 und stellte diese vor. Eine Übersicht ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

**Neubürgerempfang**

Stve. **T a c k e** fragte nach dem Termin für den Neubürgerempfang. Red. Anmerkung: Der Neubürgerempfang findet Samstag, den 25.03.2017, ab 16:00 Uhr, im Neuen Rathaus statt.

**Stadtbibliothek**

Stve. **K u n k e l** erkundigte sich nach einem möglichen Eröffnungstermin der Stadtbibliothek. Frau **B e i s e r** erklärte, dass man zeitlich etwas nach hinten gehen müsste, dennoch eine Eröffnung im 1. Halbjahr diesen Jahres als Ziel vor Augen habe.

**Besucherzahlen städtische Museen**

Die Besucherzahlen der städtischen Museen lägen vor, teilte StR **K r a t k e y** mit und gab die Zahlen zu Protokoll (als Anlage 2 beigefügt).

**Sammlung Lemmers-Danforth**

StR **K r a t k e y** berichtete, dass bedauerlicherweise immer wieder mal Rückforderungsansprüche für Stücke aus der Sammlung Lemmers-Danforth gestellt würden. Aktuell seien in zwei Fällen Ansprüche geltend gemacht worden. Der Magistrat überlege, die gesamten Städtischen Sammlungen zu untersuchen, um evtl. Risiken zu erkennen und eine verlässliche Begutachtungsgrundlage zu haben.

AV Tschakert schloss die 6. Sitzung des Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Tschakert

Lehne